Presseinformation WKO - Saison 2021/22



Kontakt

Peter Fröhlich  
t. 07131.27109.51  
kommunikation@  
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Fokus Cello

10. Heilbronner Konzert

Extreme Gegensätze und der Weg zur Reife

**Heilbronn, 09.06.2022**

**Mit der US-Amerikanerin Alisa Weilerstein begrüßt das Württembergische Kammerorchester Heilbronn eine weltweit gefeierte Cellistin, die u.a. im Weißen Haus schon auftrat. Weilerstein, deren Spiel die Financial Times als „traumhaft, fließend und leidenschaftlich“ bezeichnete, spielt erstmals am Mittwoch, dem 22. Juni 2022, um 19.30 Uhr in der Heilbronner Harmonie erstmals mit dem WKO zusammen. Auf zwei völlig unterschiedliche Cellokonzerte, deren Solopart sie übernimmt, folgt als Kontrast eine Brahmsbearbeitung von WKO-Cellist Georg Oyen. Die musikalische Leitung hat Chefdirigent Case Scaglione inne.**

Zum Konzertprogramm

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| |  |  | | --- | --- | | |  | | --- | | Leider blieb das Violoncello im späteren 18. Jahrhundert als Soloinstrument weitgehend unbeachtet. Weder Mozart noch Beethoven schrieben Cellokonzerte, im Gegensatz zu Joseph Haydn. Doch erst 1961 fand man unter dessen Namen drei bis dato verschollene Werke, wovon heute nur zwei als authentisch geltend zum Standardrepertoire großer Cellisten gehören. Fünf Jahre nach dieser Wiederentdeckung komponierte György Ligeti sein Cellokonzert. Als Grenzerfahrung durch Klangextreme könnte man seine kompositorische Intension bezeichnen. Exemplarisch ist da schon der Einstieg, bei dem Ligeti dem Solocello ein 8-faches piano vorschreibt. Eine von vielen Herausforderungen, denen sich Alisa Weilerstein als Solistin stellen wird. Nicht Grenzerfahrung, dafür Ergebnis eines langen Suchens – so könnte man Johannes Brahmsens Streichquintett op. 88 bezeichnen. Hatte dieser doch schon als junger Mann sich an der Gattung des Streichquintetts versucht. Doch erst 20 Jahre später, im Jahr 1882, gelang ihm mit seinem Opus 88 ein Ergebnis, das ihn überzeugte, ja das er gegenüber Clara Schumann sogar als eines seiner „hübschesten Stücke“ bezeichnete. Die Streicherfassung dieses heiter-sommerlichen Quintetts, die WKO-Cellist Georg Oyen arrangierte, schließt das besagte Konzert und die Mietekonzerte der WKO-Saison 2022/23 passend ab. | | |

**Mittwoch, 22.06.2022**

19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn  
18.45 Uhr Konzerteinführung

Programm

**György Ligeti**Konzert für Violoncello und Orchester  
  
**Joseph Haydn**Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur Hob. VIIb:1  
  
**Johannes Brahms**Streichersinfonie F-Dur op. 88  
(Bearbeitung des Streichquintetts Nr. 1 durch Georg Oyen)

**Alisa Weilerstein** Violoncello   
**Case Scaglione** Leitung **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Verordnung   
des Landes Baden-Württemberg zu Konzertbesuchen:**

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Beim Besuch der Harmonie empfehlen wir das Tragen   
einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske.

Tickets erhalten Sie unter:

[www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de)

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Biografie Alisa Weilerstein

„Weilerstein ist eine junge Cellistin, deren von Emotionen widerhallende Darbietungen sowohl historischer als auch zeitgenössischer Musik ihr internationale Anerkennung einbrachten, eine vollendete Interpretin, die technische Präzision mit leidenschaftlicher Musikalität verbindet.” So urteilte die MacArthur Foundation, als sie der amerikanischen Cellistin Alisa Weilerstein 2011 eine MacArthur Fellowship verlieh.

In den letzten Jahren spielte Weilerstein die Cellokonzerte von Edward Elgar und Elliott Carter mit Daniel Barenboim und der Staatskapelle Berlin ein. Die CD wurde von BBC Music zur “Recording of the Year 2013” (Einspielung des Jahres 2013) ernannt, und die Cellistin zierte das Titelblatt der Ausgabe von Mai 2014. Zu den Meilensteinen in Weilersteins Karriere gehören eine emotional aufgewühlte Wiedergabe des Elgar-Konzerts mit den Berliner Philharmonikern und Barenboim in Oxford, England, und ein Auftritt im Weißen Haus für Barack und Michelle Obama. Als eifrige Vorkämpferin zeitgenössischer Musik hat sie bei mehreren Projekten von Osvaldo Golijov und Matthias Pintscher mitgewirkt und Werke von Lera Auerbach und Joseph Hallman uraufgeführt. Weilerstein, zu deren Auszeichnungen der Martin E. Segal Prize des New Yorker Lincoln Centers (2008) und der Leonard Bernstein Award (2006) gehören, ist Absolventin des Cleveland Institute of Music und der Columbia University in New York.

Alisa Weilersteins ausführliche Biografie (auf englisch) finden Sie hier:

[www.emmanueltjeknavorian.com/biographie](http://www.emmanueltjeknavorian.com/biographie)